

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 12. November 2025
Traktanden Nr.: 2

KP2025-741

Kreditabrechnung Weiterführung Green City Spirit (01.07.2020-30.06.2024) 1.7.1 Allgemeines

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Das Kirchgemeindepapament bewilligte am 20. Mai 2020 die Weiterführung des Projekts Green City Spirit zulaften des Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) in der Höhe von CHF 349'100 mit Laufzeit vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2024.

Der vom Kirchgemeindepapament bewilligte Kredit wurde mit CHF 244'548.72 belastet (vgl. Tabelle unten). Aus der Kreditabrechnung resultiert eine Kreditunterschreitung von CHF 104'551.28. Dies entspricht einer Kreditunterschreitung von rund 30%.

Kreditabrechnung		
	Betrag in CHF	In Prozent
PEF-Kredit	349'100	100%
Personalaufwand	280'000	80.21%
Sach- und Betriebsaufwand	69'100	19.79%
Abrechnung per 30.06.2024	244'548.72	70.05%
Personalaufwand	211'342.35	60.54%
Sach- und Betriebsaufwand	33'206.37	9.51%
Kreditunterschreitung	104'551.28	29.95%

II. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 26 Ziff. 13 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

- I. Der Schlussbericht des «Green City Spirit» per 30. Juni 2024 wird zur Kenntnis genommen und dem Kirchgemeindeparlament zur Kenntnisnahme weitergeleitet.
- II. Die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von CHF 104'551.28 (29.95%) wird dem Kirchgemeindeparlament zur Genehmigung weitergeleitet.
- III. Mitteilung an:
 - Kirchgemeindeparlament, Parlamentsdienste (unter Beilage von Schlussbericht «Green City Spirit»)
 - Kirchenkreis zwei, Präsidium und BTL
 - Green City Spirit, Projektleitung
 - GS Finanzen, Bereichsleitung
 - GS Gemeindeleben, Bereichsleitung
 - Kommission PEF, Präsidium
 - Akten Geschäftsstelle

Antrag und Weisung an das Kirchgemeindeparlament

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt dem Kirchgemeindeparlament, folgenden Beschluss zu fassen:
(Referent:in: Claudia Bretscher, Ressortleitung Diakonie)

- I. Der Schlussbericht «Green City Spirit» per 30. Juni 2024 wird zur Kenntnis genommen.
- II. Die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von CHF 104'551.28 (29.95%) wird genehmigt.

Weisung

Das Wichtigste in Kürze

Das Kirchgemeindeparlament bewilligte am 20. Mai 2020 einen Kredit von CHF 349'100 für die Weiterführung des Angebots «Green City Spirit» vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024.

Die Kirchenpflege legt dem Kirchgemeindeparlament den Schlussbericht zur Kenntnisnahme sowie die erstellte Kreditabrechnung für die Laufzeit vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 104'551.28 (29.95%) zur Kenntnisnahme zu.

Laut Schlussbericht hat sich das Angebot Green City Spirit als lebendige kirchliche Präsenz im Quartier etabliert, die Bildung, Teilhabe und Gemeinschaft fördert und Menschen verschiedenster Herkunft verbindet. Durch vielfältige, niederschwellige Angebote – vom Lerntreff über Familien- und Kulturformate bis zum offenen Greencity-Treff – ist ein nachhaltiges Netzwerk entstanden, das kirchliches Handeln zeitgemäss und sozial wirksam erfahrbar macht.

Ausgangslage

Das Kirchgemeindeparlament bewilligte am 20. Mai 2020 einen Kredit in der Höhe von CHF 349'100 – CHF 280'000 für eine 40%-Diakoniestelle sowie eine 15%-Administrationsstelle, CHF 69'100 für betriebsbedingte Sachmittel sowie die Raummiete – mit Laufzeit vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 aus dem Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) für die Weiterführung des Angebots «Green City Spirit».

Kreditabrechnung

Per 30. Juni 2024 wurden insgesamt CHF 244'548.72 (70.05% des Gesamtkredits) für das Angebot «Green City Spirit» aufgewendet, wodurch der Kredit um CHF 104'551.28 (29.95%) unterschritten wurde.

Die Kreditunterschreitung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Zum einen entstand beim Personalaufwand eine Differenz durch die nachträgliche Einstufung der Mitarbeitenden, die erst nach der Projektbewilligung erfolgte, ohne Anpassung der Budgetbeträge. Zudem führten Personalwechsel, Stellenreduktionen und Vakanzenzeiten bei der Pfarrstelle zu eingeschränkter Projektstätigkeit, verstärkt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Bei den Sachkosten wirkten sich geringerer Kommunikationsaufwand, der Verzicht auf externe Dienstleistungen sowie eine kostenbewusste, eigenständige Arbeitsweise des Teams zusätzlich mindernd aus. Insgesamt resultiert die Unterschreitung aus einer effizienten und der Situation angepassten Mittelbewirtschaftung.

Kreditabrechnung		
	Betrag in CHF	In Prozent
PEF-Kredit	349'100	100%
Personalaufwand	280'000	80.21%

Sach- und Betriebsaufwand	69'100	19.79%
Abrechnung per 30.06.2024	244'548.72	70.05%
Personalaufwand	211342.35	60.54%
Sach- und Betriebsaufwand	33206.37	9.51%
Kreditunterschreitung	104'551.28	29.95%

Projektreporting (vgl. detaillierter Bericht im Anhang)

Das Projekt Green City Spirit (GCS) hat sich in den vergangenen Jahren als lebendige und nachhaltige kirchliche Präsenz im Quartier Greencity–Manegg etabliert. Durch seine Vielfalt an regelmässigen und besonderen Angeboten wurde ein tragfähiges Netzwerk geschaffen, das Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und Lebenssituationen verbindet. Im Zentrum standen stets die Förderung von Bildung, sozialer Teilhabe und Gemeinschaft.

Ein zentrales und langjähriges Herzstück des Projekts ist **der wöchentliche Lerntreff**, der seit 2018 kontinuierlich angeboten wird. Hier erhalten Kinder und Jugendliche Unterstützung beim Lernen, bei Hausaufgaben und in der Sprachförderung. Besonders bildungsferne Familien mit geringen finanziellen Ressourcen und/oder solche, deren erste Sprache nicht Deutsch ist, profitieren von diesem niederschweligen Angebot. Daneben beteiligte sich GCS mehrfach an den von Frida Leon Beraud geleiteten Integrationskunstprojekten, in denen Frauen verschiedener Herkunft durch gemeinsames Deutschlernen und Schattenspielaufführungen interkulturelle Begegnungen und Austausch im Quartier förderten.

Ergänzend dazu entwickelten sich über die Jahre die **Formate ElKi-Singen und ElKi-Tanzen** zu zentralen Treffpunkten für Familien. Beide Angebote verbinden Musik, Bewegung und Begegnung und schaffen niederschwellige Räume, in denen Kinder und Eltern gemeinsame Erfahrungen machen, Kontakte knüpfen und Vertrauen aufbauen können.

Mit den Gesprächsreihen **«Philosophieren in die Nacht hinein»** und dem offenen Abendformat **«Let's sing»** wurden zudem Räume für Erwachsenenbildung, Reflexion und kulturellen Ausdruck geschaffen. Sie fördern Auseinandersetzung mit existenziellen und ethischen Fragen, regen zum Denken an und ermöglichen Gemeinschaftserfahrungen jenseits traditioneller Gottesdienstformen.

Seit 2023 bildet der **Greencity-Treff** den neuen Mittelpunkt des Projekts. Als offener, generationenübergreifender und interkultureller Begegnungsort lädt er Quartierbewohner:innen wöchentlich ein, miteinander Zeit zu verbringen, Themen einzubringen und eigene Ideen umzusetzen. Hier wird Kirche als Raum der Begegnung konkret erfahrbar – nicht in Form institutioneller Distanz, sondern als Teil des alltäglichen Lebens.

Neben diesen kontinuierlichen Angeboten fanden zahlreiche besondere Anlässe und Kooperationen statt: gemeinsames Geschichtenerzählen, Räbeliechtli-Umzüge, Adventsfenster, Erzählcafés oder Begegnungsabende mit kulturellem und gesellschaftlichem Fokus.

In ihrer Gesamtheit zeigen die umgesetzten Massnahmen, dass GCS alle vier Grunddimensionen kirchlichen Handelns – Gemeinschaft (koinonia), Diakonie (diaconia), Verkündigung (martyria) und Liturgie (liturgia) – in zeitgemässer Weise lebt. Gemeinschaft entsteht in offenen Treffpunkten und geteilten Aktivitäten, Diakonie zeigt sich in konkreter Lernunterstützung und Sozialberatung in enger Zusammenarbeit mit dem Diakonieteam KK 2, Verkündigung geschieht im Dialog, durch Beziehung und kulturelle Ausdrucksformen, und Liturgie wird in den umliegenden Kirchorten erlebbar, zu denen GCS eine Brücke baut.

Auch die Reputationsrelevanz des Projekts ist hoch. Durch die kontinuierliche, professionelle und zugleich niederschwellige Arbeit wird **die reformierte Kirche im Quartier als glaubwürdig, engagiert und sozial relevant** wahrgenommen. Viele Familien ohne expliziten Zugang zur Kirche konnten mit den Angeboten angesprochen und erreicht werden.

Die Zielerreichung kann als erfolgreich bezeichnet werden: Die Angebote entsprechen erkennbar realen Bedürfnissen, sie sind etabliert, gut besucht und inhaltlich weiterentwickelt. Kinder, Familien und Erwachsene finden passende Anknüpfungspunkte. Durch die regelmässige Teilnahme und Bindung vieler Personen wurden stabile Strukturen geschaffen. Zudem entstanden Netzwerke zwischen Freiwilligen, kirchlichen Mitarbeitenden und externen Partnerorganisationen, die eine koordinierte Zusammenarbeit ermöglichen.

Auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit ist GCS zukunftsfähig aufgestellt. Die Formate sind flexibel und sozialraumorientiert, werden von einem stabilen Team getragen und laufend an neue Bedürfnisse angepasst. Die gewachsenen Beziehungen, die Einbindung von Freiwilligen sowie die Einbettung in bestehende kirchliche und städtische Strukturen sichern die Weiterführung über Projektphasen hinaus. Bereits geplante Anschlussprojekte – etwa ein neues Integrationskunstprojekt 2026 – belegen die Dynamik und Entwicklungsfähigkeit des Ansatzes.

Langfristig soll eine «Caring Community» entstehen, wo Begegnungsorte mit Bedeutung, Teilen von Wissen und Erfahrungen und eine Zusammenarbeit und gemeinsame Gestaltung von Zukunft stattfinden.

Beilagen

Dieser Weisung liegt der Evaluationsbericht des Kirchenkreises zwei bei.

Rechtliches

Gemäss Art. 26 Ziff. 13 der Kirchgemeindeordnung ist das Kirchgemeindepapament zuständig für die Genehmigung von Abrechnungen über Verpflichtungskredite, die vom Kirchgemeindepapament beschlossen worden sind. Deshalb ist die vorliegende Abrechnung durch das Kirchgemeindepapament zu genehmigen.

Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 21 Ziff. 5 der Kirchgemeindeordnung sind Schlussabrechnungen von Krediten von der Urnenabstimmung ausgeschlossen.

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:

Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin
Versand: Zürich, 19.11.2025